

Aria. Dire non voglio tanto
Ben che ragion n'avrei
Ma allora non sarei
Di te quel vero amante
Quale ti son ancor.
Se un ver rimorso al core
Finor non ti dié amore
Almeno in questo istante
Tel dia l'istesso onor.

Arie. Sagen möchte ich nicht viel, obwohl ich gute
Gründe hätte. Doch wenn ich es täte, wäre ich nicht
der wahre Liebende, der ich immer noch bin. Wenn
Dir die Liebe immer noch keine Reue in dein Herz
gegeben hat, möge wenigstens in diesem Moment
der Stolz dir die wahre Ehre geben.

4. bis 11. September 2021
Scarlatti – Vater und Sohn
Porträt zweier Musikergenerationen

Festtage Alte Musik Basel

Donnerstag, 9. September 2021, 12.15 Uhr
Peterskirche, Eintritt frei, Kollekte

Tormentati amori
Kammerkantaten von Alessandro und Domenico Scarlatti
Werke von Alessandro Scarlatti (1660–1725) und Domenico
Scarlatti (1685–1757)

Alessandro Scarlatti (1660–1725)

Kantate Ebra d'amor fuggia, ovvero l'Arianna

Sopran, Violinen und Basso continuo

Sinfonia – Rec. Ebra d'amor fuggia – Aria. Pur ti stringo o mio diletto – Rec. Ribaciolla Teseo
– Aria. Stringa si dolce nodo – Rec. Ma poi che desta vide – Aria. Ingo- iatelo laceratelo –
Rec. Ah che son con Teseo – Aria. Struggiti o core in pianto – Rec. Sì disse e tanto pianse

Domenico Scarlatti (1685–1757)

Sonate K 208 Adagio e Cantabile

Sonate K 209 Allegro

Cembalo-Solo

Sonate K 90

Violine und Basso continuo

Grave – Allegro – (Allegro) – Allegro

Kantate O qual meco Nice cangiata

Sopran, Violinen und Basso continuo

Sinfonia – Rec. O qual meco Nice cangiata – Aria. Perché non dirmi almeno – Rec. Di
rispondi spietata dimmi – Aria. Dire non voglio tanto ben

Julia Kirchner, Sopran

Abchordis Ensemble

Boris Begelman, Violine I

Katia Viel, Violine II

Nicola Paoli, Violoncello

Maria Ferré, Theorbe

Giovanni Battista Graziadio, Fagott

Andrea Buccarella, Cembalo und Leitung



EBRA D'AMOR FUGGIA (ITA)

Rec. Ebra d'amor fuggia
Dalle soglie paterne
Tra le braccia a Teseo la regal figlia
Del cretense signor la bella Arianna.
Giunta allo scoglio in cui
Un tardo pentimento l'attendea
Del garzon infedele in grembo assisa
Nel volto traditor le luci affisse
Indi baciollo e disse:

Aria. Pur ti stringo o mio diletto
Pur ti bacio o caro ben.
Bella gioia del mio petto
Dolce amore del mio sen.

Rec. Ribaciolla Teseo
L'accarezzò sin tanto che i begl'occhi
Le oppresse il sonno incauto
All'or col piede al par del core infido
Fuggì dalla tradita donzella
E gionto al lido ove attendealo il legno
Spiegò le vele ai venti
E verso Atene indirzò il corso e Arianna
Lasciò sola in balia delle sue pene
Essa intanto dormia
E un sogno ingannator le dipingea
Vicino il suo diletto a cui diceva:

Aria. Stringa si dolce nodo ardente amore
Né fredda gelosia lo sciolga mai.
Più tuo che mio sarà questo mio core
Più mio che tuo mio ben sempre sarai.

Rec. Ma poi che desta vide
Sé abbandonata e sola e vide il legno
Che volando rapia la sua speranza
Teseo gridò Teseo
Qual furia a me t'invola
E a qual inferno m'abbandoni ingrato
Ah dall'infida antenna
Le vele abbassa e riedi
A questa senza te misera sponda
Ahi ch'ei siegue il suo corso
E mi risponde il sol fragor dell'onde.

Aria. Ingoiatelo
Laceratelo
Ondosi vortici mostri del mar.
Sorgete o tempeste
Atroci e funeste
Le membra barbare a divorar!

Rec. Ah che son con Teseo per mio tormento
In lega i mostri il mar gli sciogli el vento
Più non veggon quest'occhi
Che del mio fallo il portentoso aspetto
Veggio il mio padre offeso
Il mio germano ucciso

EBRA D'AMOR FUGGIA (DE)

Rez. Trunken von Liebe floh die Tochter des kretischen Herrschers, die schöne Ariadne, vom väterlichen Palast in die Arme des Theseus. Auf eine einsame Felseninsel gelangt, wo sie verspätete Reue erwartete, lag sie dem treulosen Jüngling im Schoss und richtete die Augen auf sein Verrätergesicht; dann küsste sie ihn und sprach:

Arie. Endlich drücke ich dich an mich, mein Geliebter, ich küsse dich, Teurer, du schöne Freude meines weichen Herzens, süsse Liebe meiner Brust.

Rez. Es küsste Theseus sie wieder und liebteste sie so lange, bis die Augen sich ihr im Schlummer schlossen. Dann floh er, den Fuss so treulos wie das Herz, von dem verratenen Mädchen, und am Strand angekommen, wo das Schiff ihn erwartete, entfaltete er die Segel im Wind, richtete den Kurs nach Athen und liess die einsame Ariadne ihrer Qual zur Beute. Sie schlief indessen, und ein trügerischer Traum malte ihr den Geliebten, zu dem sie sagte:

Arie. Knüpfe den zarten Knoten, glühende Liebe, und kalte Eifersucht soll ihn niemals lösen. Mehr dir als mir soll mein Herz auf immer gehören!

Rez. Aber dann, erwacht, sah sie sich allein und verlassen, und sie erblickte das Schiff, das enteilend ihre Hoffnung raubte. Theseus, rief sie, Theseus, welche Furie entwendet dich mir, welcher Unterwelt überlässt du mich, Undankbarer? Ah, reffe die Segel an der treulosen Rahe, kehre zurück an das Ufer, das ohne dich so elend ist! Wehe, er setzt seine Fahrt fort, und mir antwortet allein das Rauschen der Wogen!

Arie. Verschlingt ihn, zerreisst ihn, wogende Strudel, Ungeheuer des Meeres, erhebt euch, ihr Stürme, ihr verhängnisvollen Schrecknisse, die Glieder des Grausamen zu verschlingen!

Rez. Ach, im Bund mit Theseus sind zu meiner Qual die Ungeheuer, das Meer, die Felsen und der Wind. Nichts mehr sehen meine Augen als den schrecklichen Anblick meines Vergehens, ich sehe den beleidigten Vater, den gefällten Bruder, mein verratenes Blut, meine verlorene Ehre, und dennoch erblicke ich

Il mio sangue tradito
Il mio onore perduto
E ancor fra tanti detestabili oggetti
Non veggio ancora il volto della morte
Che il mio furor che il mio dolor conforte.

Aria. Struggiti o core in pianto
E piangi sino a tanto
Che tu non sia più cor.
E se non puoi tu solo
Pianga con il tuo duolo
Il mio tradito amor.

Rec. Sì disse e tanto pianse
Che vedutala Bacco
N'ebbe tanta pietade e tanto zelo
Che dal funesto scoglio
Seco la trasse in su le vie del cielo.

O QUAL MECO NICE CANGIATA (ITA)

Rec. O qual meco Nice cangiata, e quale
Da te stessa diversa oggi ti miro?
No, non mi lagno già se un sol sospiro
Più non spargi per me. Se pur non piangi,
Se non vuoi più nemmeno avermi accanto
Ma che alfine pur m'odij, e m'odij tanto
Ch'esser meco non sai come più sia,
Questo mal soffre, oh dio,
L'innamorato cor, l'anima mia.

Aria. Perché non dirmi almeno
S'offesi il tuo bel seno
Che l'innocenza mia
A te risponderia
Quello che forse, ingrata,
Crudel, condanni in me.
Lascia il silenzio, omai,
Volgi amorosa i rai
A tanta fe' costante
A tanto amor per te.

Rec. Di', rispondi spietata,
Dimmi una colpa mia, dimmi l'errore.
No non aver rossore,
Dir se fosti qual me da me ingannata,
Se d'amarti cangiai forse desio?
Se infedel l'amor mio, dissi altra d'amar
Nemmen forse per gioco?
Sospirai per te poco?
Mi divisi da te un solo istante?
Essere omai potea più a te costante?
Perché, perché non parli?
Già scordata ti sei delle promesse
Di vederte io già mai di me inimica?
Forse vuoi ch'io pur dica
Essere il tuo voler, tuo genio istesso
Mille stringerme al seno e cangiar spesso?

unter so vielen Schreckbildern nicht das Antlitz des Todes, der meine Raserei, meinen Schmerz trösten kann.

Arie. Schmilz hin, o Herz, im Jammer, und weine, bis dass du nicht mehr bist, und wenn du es allein nicht vermagst, weine mit deinem Schmerz, meine verrate-Liebe.

Rez. Es hiess, dass Bacchus sie sah, während sie klagte, und von solchem Mitleid und Eifer ergriffen wurde, dass er sie von dem traurigen Felsen mit sich fortzog, hinauf zu den himmlischen Wegen.

O QUAL MECO NICE CANGIATA (DE)

Rez. O Nice, wie hast du dich mir gegenüber verändert und wie anders erscheinst du mir heute? Nein, ich beklage mich nicht schon, wenn dir kein einziger Seufzer mehr für mich entweicht, wenn du nicht mehr weinst, wenn du mich auch nicht mehr in der Nähe willst, Aber schliesslich hasst du mich und du hasst mich so sehr, dass du nicht weisst, wie du mich mehr quälen kannst. Diesen Schmerz leidet, O Gott, das liebende Herz, meine Seele.

Arie. Warum sagst du mir nicht wenigstens ob ich deine schöne Brust kränkte. Dass meine Unschuld dir antworten möge, das was vielleicht, Undankbare, grausam in mir verurteilt wird. Lasse das Schweigen, endlich. Wende deine Augen, Geliebte, der grossen ewigen Treue zu, der grossen Liebe zu Dir.

Rez. Sag, antworte, Grausame, nenn mir meine Schuld, nenn mir einen Fehler? Nein, erröte nicht, sag mir, ob du betrogen wurdest, wie ich von mir selbst, wenn sich jemals mein Verlangen änderte? War meine Liebe untreu? Sagte ich jemals, sei es nur zum Scherz, ich liebe einen anderen? Seufzte ich nicht genügend für dich? Habe ich mich jemals von Dir abgewandt für einen Augenblick? Könnte ich je treuer sein? Warum, Warum sprichst du nicht? Hast du schon vergessen, dass du versprachst mich dich sehen zu lassen, der ich dir niemals feindlich gesinnt war? Vielleicht möchtest du, dass ich sage, dass es dein Wille ist, deine Neigung, dir Tausende zu halten, sie oft auszutauschen.

